

„Stiftung Lebenslauf“ gibt Kids einen neuen Anschwung:

Für das Leben laufen lernen !

Kreis Paderborn (gu). Der Name ist Programm und soll Kinder und Jugendliche, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens aufgewachsen sind, in Bewegung bringen. MdB Dr. Carsten Linnemann hat die „Stiftung Lebenslauf“ ins Leben gerufen und setzt damit eine deutliche sozialpolitische Note für junge Menschen in der Heimat, deren Lebensläufe eben nicht so glatt und glücklich sind. „Mir bringt das Laufen viel in meinem Leben“, sagt der sportliche Bundestagsabgeordnete und hofft: „Vielleicht kann diese Wirkung auch ein neuer Impuls oder sogar Wendepunkt für Kinder und Jugendliche sein, die bisher nur gelernt haben, dass viele Ziele für sie eher nicht erreichbar scheinen!“

Thomas S. (Name von der Redaktion geändert) ist 12 Jahre alt und wächst in einem kleinen Dorf im Südkreis Paderborn auf. Die Eltern haben sich früh getrennt, statt Liebe und Geborgenheit hat Thomas früh gelernt, wie sich Streit und häusliche Gewalt anfühlen. Seine Mutter ist psychisch krank und das macht ihm schon lange Sorgen. Oft ist sie nur mit sich selbst beschäftigt, Verwandte oder Nachbarn, die helfen könnten, haben sich zurück gezogen. In der Schule traut sich Thomas nichts zu und er möchte auch keine Freunde mit nach Hause nehmen, er schämt sich. Er ist ein Einzelgänger geworden, wenn er von eigenen Zielen träumt, dann weiß er genau, die sind für mich nicht erreichbar.

Jetzt gibt es für Thomas einen Lichtblick, eine neue Chance. Den drahtigen Burschen hat nämlich die Stiftung Lebenslauf entdeckt und fest in den Blick genommen. Er gehört zu dem ersten Durchgang, der mit Linnemann das Laufen lernt und noch mehr: „Ich bin etwas wert, ich kann etwas bewegen und bewirken und mein Schicksal selbst in die Hand nehmen“. Das ist die soziale Botschaft, die die Stiftung neben dem sportlichen Training mit auf den Lebensweg geben möchte. „Unser Laufprogramm soll keine Eintagsfliege sein, sondern in einen jährlich wiederkehrenden Zyklus zwischen Nikolauslauf und Osterlauf eingebunden sein“, wünscht sich Linnemann. Und es soll nicht nur von Spenden, sondern auch von einem breiten fachlichen Netzwerk auf Dauer getragen werden, „vielleicht auch dann noch, wenn ich nicht mehr im Bundestag bin“, so die Vision.

Die Stiftung Lebenslauf will künftig jährliche Laufprojekte für Kinder und Jugendliche in Bewegung bringen, die wie Thomas am Rande der Gesellschaft stehen und durch gezieltes Lauftraining sportlichen Anschwung und damit auch persönliche Wertschätzung und positive Perspektiven bekommen. Start ist jeweils der Nikolauslauf in Paderborn und das sportliche Ziel ist dann die erfolgreiche Teilnahme in einer passenden Distanz des Osterlaufes. Die junge Läufergruppe wird begleitet und eingebettet in ein sozialpädagogisches Projekt und ist kein emotionaler Schnellschuss. Linnemann: „Wir lassen uns beraten durch die heimischen Jugendämter und sind eng verzahnt mit dem Paderborner Kinderschutzbund, der

Katholischen Hochschule (Katho) für Sozialwesen sowie dem LC Paderborn, der den Ahornsportpark als sportliche Trainingsstätte anbietet.“

Möglicher Kritik aus der Fachwelt begegnet der heimische Bundestagsabgeordnete vorweg mit einem klaren Bekenntnis zum besonderen Schutzbedürfnis seiner ausgewählten jungen Läufer: „Wir wollen hier kein öffentliches Schaulaufen mit armen Kindern lostreten, jeder Teilnehmer steht daher unter meinem persönlichen Schutz und wir markieren die Lebensläufer gerade auch deshalb nicht mit einem einheitlichen Trikot !“. Dafür gibt es aber jede Menge andere Gratis-Bonbons in der begleitenden Gruppenarbeit: Kletter-Abenteuer im Ahorn-Sportpark, Kochabende für gesunde sportliche Ernährung, Überlebenstraining mit dem Zehnkampf-Idol Kurt Bendlin, SCP - Fußballprofis zum Anfassen, Laufschuhe nach Maß und vieles mehr. „Wir wollen schließlich keine Jugendhilfeleistung ersetzen, sondern wir setzen für diese besondere Zielgruppe ein richtiges Sahnehäubchen oben drauf“, so Linnemann. Mit so viel Motivation soll die Gruppe durch rund 30 Lauftrainingstage beim LC Paderborn geschleust werden und am Ende, wenn alles gut geht, „wird der ein oder andere eine neue Heimat und neue Perspektiven in einem Sportverein finden“, so das nachhaltige Ziel der Stiftungsidee.

Die Lebensläufe, sie werden am Ende nicht nur neue Lebensfreude für die jungen Teilnehmer stiften. Auch für den MdB-Marathon-Mann (Linnemann steht gerade in den Vorbereitungen für seinen ersten New-York –Marathon am ...) bringen die anstehenden Projekte laufend neue sozialpolitische Perspektiven mit sich: „ Ich werde teilweise persönlich am Lauftraining der Gruppe teilnehmen und wir werden auch über Lebensläufe sprechen. Ich bin schon sehr gespannt auf diesen Blick in die heimische soziale Wirklichkeit.“

Weitere Informationen und Kontakte zum Projekt unter www.stiftung etc.

Zum Foto:

Die Stiftung Lebenslauf mit seinem Vorsitzenden MdB Dr. Carsten Linnemann steht in den Startlöchern. Zum Läuferteam des ersten Durchgangs gehören auch Woischner, LC Trainer, Frau Jarrar, Praktikanten etc..., ggf. Netzwerkpartner Kinderschutzbund Peter Schindel, Katho- Mitarbeiterin etc.